



Liebe Studentinnen und Studenten,

die Märzausgabe des PR-Team-Newsletters hält wieder jede Menge News und Stories rund um die EUFH für euch bereit. Eine Ratgeber-Serie über erfolgreiches und selbstbewusstes Auftreten in jeder Lebenslage hat Horst Hanisch, EUFH-Dozent seit 2001, geschrieben. Mehr dazu könnt ihr auf Seite 2 lesen.

Möchtet ihr mehr erfahren über den neuen EUFH Alumni Club, der rechtzeitig gegründet wurde, bevor die ersten Studenten ihr Diplom in der Tasche haben werden? Auf Seite 3 findet ihr alles darüber lesen.

Karneval ist gerade erst vorbei. Interessiert euch, warum in der Kölner Gegend jedes Jahr "wie doll" gefeiert wird? Mehr über die Ursprünge des Brauchtums steht auf Seite 4.

Wollt ihr wissen, wie unglaublich erfolgreich sich eure Kommilitonen bei der Wintertrophy 2005 geschlagen haben? Ab Seite 6 erfahrt ihr alles über ihre ruhmreichen Taten auf österreichischen Pisten.

Lasst euch von den Studenten der Cologne Business School zu einer tollen Veranstaltung einladen. Details findet ihr auf Seite 8.

Ebenfalls tiefer Winter herrschte bis vor kurzem noch in Istanbul, wo Martin Treptow sein Auslandssemester verbringt. Von seinen Schneeballschlachten an der Yeditepe-Universität handelt der Artikel auf Seite 10.

Wir wünschen euch viel Vergnügen beim Lesen,  
Euer PR-Team

**Impressum:** Studentisches PR-Team der EUFH  
Wünsche, Anregungen und Kritik bitte an: r.kraft@eufh.de

## Inhalt:

- Neu: Horst Hanischs "Kleine Knigge Reihe"  
Erfolg ohne Benimm? Kannste kniggen  
Seite 2
- Absolventen aufgepasst:  
Neu an der EUFH - der Alumni Club  
Seite 3
- Carne vale! Fleisch lebe wohl!  
Eine kleine Geschichte des Kölner  
Karnevals  
Seite 4
- Wie, was, wann, wo im Kölner Karneval  
(Das nächste Jahr kommt bestimmt...)  
Seite 5
- Wintertrophy 2005:  
Eiskaltes Vergnügen  
Seite 6
- Cologne Business School:  
"CI for Dourados"  
Die neue CI-Charity-Aktion  
Seite 8
- Cocktail, Salsa, heiße Rhythmen:  
Das "Habanero" in Bonn  
Seite 9
- Auslandssemester in Istanbul:  
Schneeballschlacht am Bosphorus  
Seite 10
- Oranges Brett  
Tipps und Termine  
Seite 12

## Erfolg ohne Benimm? Kannste kniggen!

Soeben ist der erste Band von Horst Hanischs kleiner Knigge-Reihe erschienen - einer zwölfteiligen Ratgeber-Serie, prall gefüllt mit wertvollen und ganz praktischen Tipps für ein erfolgreiches Auftreten im geschäftlichen wie im privaten Umfeld.

Horst Hanisch ist sozusagen ein EUFH-Dozent der ersten Stunde: Schon seit 2001 trainiert er die sozialen Kompetenzen der Studierenden. „Ich liebe es, hier in Brühl zu unterrichten. Die Studenten sind immer interessiert und neugierig. Sie sind ganz aktiv am Geschehen beteiligt, und so kommt es so gut wie nie vor, dass mal einer auf die Uhr schaut, um zu sehen, wann Schluss ist.“

Und die Studierenden geben die Komplimente zurück. Egal, wen man fragt auf dem Campus, die Antworten ähneln sich alle: „spannender Unterricht“, „nett und kompetent“, „immer interessant“ - solche und ähnliche Äußerungen sind allerorten zu hören.

Von der Zukunft der Hochschule hat Horst Hanisch eine klare Vorstellung: „Die EUFH geht nach oben wie eine Rakete.“ Er hält das System des dualen Studiums für intelligent, weil die Studierenden vom ersten Tag an die berufliche Realität erleben. „Sie wissen genau, wofür es gut ist, was sie hier lernen, und deshalb sind sie besonders motiviert.“

Mit dem Bücher schreiben beschäftigt sich der ehemalige Restaurantdirektor und Servierkundeführer schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert. „Die Idee, ein Buch zu schreiben, kam mir zum ersten Mal 1979, nachdem ich mich lange genug über die schlechte Qualität so einiger gastronomischer Fachbücher geärgert hatte.“ Seit dem Erscheinen des Erstlings „Servietten brechen“ haben es angehende Hotel- und Restaurantfachleute wesentlich leichter, das fachgerechte Falten verschiedener Serviettenformen zu erlernen. 24 Jahre nach der ersten Auflage 1981 wird es jetzt bald die elfte Auflage geben. Ein echter Dauerbrenner also.

Bis Mitte der 1980er Jahre war Horst Hanisch im Hotelmanagement tätig, zum großen Teil in der Schweiz, etwa in St. Gallen und im Engadin bei St. Moritz, aber auch auf den Philippinen. Seither sind rund 30 Bücher von ihm erschienen, die zum Teil in acht Sprachen übersetzt wurden.

Der jetzt herausgekommene kleine Bewerbungsknigge ist der Auftakt einer zwölfteiligen Knigge-Reihe. Das handliche kleine Büchlein, das in jede Jackentasche passt, kann durchaus auch für EUFH-Studenten sehr nützlich sein, wenn es zum Beispiel um die Bekämpfung von Prüfungsstress und Lampenfieber geht oder um die „Übersetzung“ von Zeugnisformulierungen.

Vielleicht wird schon bald das große Knigge-Fieber an der EUFH ausbrechen, denn von jetzt an geht es Schlag auf Schlag. Der kleine Business- und der kleine Büro-Knigge werden als nächste Bände der Reihe zu lesen sein, gefolgt vom kleinen Gesellschafts- und vom kleinen Gäste-Knigge.

Ganz bewusst hat Horst Hanisch sich nicht auf Themen des beruflichen oder geschäftlichen Umfeldes beschränkt. „Berufliche und private Bereiche beeinflussen sich ganz stark“, meint er. Und für die Business-Etikette spielen eben der Small-Talk beim Apéritif oder das gekonnte Verhalten bei Tisch eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Hinweise zu Umgangsformen, die die Türen zum Erfolg öffnen - in der Kleinen Knigge Reihe finden sie sich für vielfältige Situationen des Lebens. Neben Spaß und ein paar anderen wichtigen Dingen ist Erfolg für EUFH-Studenten natürlich ein Thema. Aber Erfolg ohne Benimm? Kannste kniggen.





## Absolventen aufgepasst:

### Neu an der EUFH - der Alumni Club

An der Europäischen Fachhochschule Brühl (EUFH) wird studentisches Engagement groß geschrieben.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden studentischen Gruppierungen DCI und StuPa wird die EUFH in Kürze einen weiteren Verein bekommen: den **Alumni Club**.

#### Wie entstand die Idee?

Alexander Tolski, Student des siebten Semesters Handelsmanagement, hatte Mitte letzten Jahres die Idee, einen Alumni Club an der EUFH zu gründen.

Begeistert meldeten sich fünf weitere engagierte Studenten, die diese Idee tatkräftig unterstützen wollten. Das Alumni Team besteht zurzeit aus Florie Beythien, Kathrin Esser, Antonia Keune, Rushani Nagendram, Britta Pohl, Alexander Tolski und dem „Website-Experten“ Jonathan Dienlin. Bei den Treffen wurden Ideen gesammelt, welche Aktivitäten der zukünftige Alumni Club seinen Mitgliedern bieten soll.

Der Alumni Club soll den „Ehemaligen“ die Möglichkeit geben, den Kontakt zu ihren Kommilitonen und Dozenten aufrecht zu halten und sich über News rund um die EUFH zu informieren. Dafür wird das Team des Alumni Clubs eine Informations- und Kommunikationsplattform kontinuierlich aufbauen, um ein interaktives Netzwerk zwischen Ehemaligen, Dozenten und Unternehmen zu schaffen.

Diese Plattform stellt beispielsweise die Adressen ehemaliger Kommilitonen bereit. Außerdem wird man dort ein „schwarzes Brett“ finden, auf dem beispielsweise Stellengesuche aufgegeben werden können.

Eine weitere Aktivität des neuen Alumni Clubs wird es sein, die jährlich stattfindende Graduationsfeier - Diplomverleihung - mitzugestalten sowie Stammtische zu organisieren.

Jedes Clubmitglied erhält Zugang zu den Angeboten im Login-Bereich der Absolventenwebsite, die bald unter [www.eufh-alumni.de](http://www.eufh-alumni.de) im Netz zu finden sein wird.

Wer von den diesjährigen Absolventen die vielfältigen Angebote des Alumni Clubs nutzen möchte, kann sich gerne schon jetzt mit uns in Verbindung setzen unter [alumni@eufh.de](mailto:alumni@eufh.de).

*Florie Beythien, Kathrin Esser*



**Carne Vale! Fleisch lebe wohl!**

**Eine kleine Geschichte des Kölner Karnevals**



**Dionysos**

Jeder kennt den Kölner Karneval, fast jeder feiert ihn ausgiebig. Doch woher kommt der Karneval eigentlich? Wie hat er sich entwickelt? Dieser Frage wollten wir einfach mal auf den Grund gehen.

Der Kölner Karneval ist fast so alt wie die Geschichte der Stadt selbst. So wie heute begeht man ihn jedoch erst seit 178 Jahren, also eigentlich erst eine recht kurze Zeit.

Schon die Griechen und Römer organisierten Dionysos und Saturn zu Ehren fröhliche Frühlingsfeste mit Wein, Weib und Gesang. Die Germanen feierten die Wintersonnenwende als Huldigung der Götter und Vertreibung der bösen Winterdämonen. Später übernahmen die Christen die heidnischen Bräuche. Die vorösterliche Fastenzeit wurde mit der Fastnacht oder dem Karneval (carne vale = Fleisch lebe wohl!) eingeläutet. Im Mittelalter nahmen die Fastnachtsfreuden oft ziemlich drastische Ausmaße an, Verbote und Verordnungen halfen jedoch wenig; die Ausgelassenheit kannte keine Grenzen.

Zum lustigen Straßenkarneval gesellten sich im 18. Jahrhundert die so genannten "Redouten" nach venezianischem Vorbild: ausgelassene Masken- und Kostümbälle, die zunächst dem Adel und dem reichen Bürgertum vorbehalten waren. 1736 gab es in Köln die erste Redoute in einem Adelshaus am Neumarkt.

Knapp 50 Jahre später wurde Köln von den französischen Revolutionstruppen erobert. Die neue Obrigkeit erlaubte den Einheimischen jedoch "de faire son tour", ihre jecken Umzüge zu machen.

Die Preußen, die kurz darauf das Sagen hatten, waren strenger, was die Kölner nicht abhielt, ihre närrische Tradition zu pflegen. Der Karneval wurde romantisiert und verbürgerlicht. Er wurde geordnet! Mit dem "Held Karneval", unserem heutigen Prinz, kam zudem eine neue Idee hinzu.

1823 wurde das "Festordnende Komitee" gegründet. Am 10. Februar des Jahres feierte Köln den ersten Rosenmontagszug unter dem Motto "Thronbesteigung des Helden Karneval".

Nach der Gründung des Festkomitees waren die Kölner nicht mehr zu halten. Eine Karnevalsgesellschaft nach der anderen entstand. 1860 ging der erste "Geisterzug" am Abend des Karnevalssamstag. 1906 bekam Prinz Karneval seine Prinzengarde.

Die "Sitzungen" mit Büttendrednern und Liedersängern überbrückten die Zeit vom "11.11.", der Sessionseröffnung des Karnevals, bis zum Höhepunkt am Rosenmontag.

Mittlerweile gibt es ca. 160 Karnevalsgesellschaften, Heimatvereine, Viertelgemeinschaften, die das "vaterstädtische" Fest in rund 500 Sitzungen, Bällen und Umzügen begehen. Höhepunkt ist noch immer der Rosenmontagszug.

*Elena Bankstahl*



## Wie, was, wann, wo im Kölner Karneval

### Weiberfastnacht (Donnerstag):

An Weiberfastnacht wird der Kölner Straßenkarneval eröffnet. Auf dem Alter Markt in Köln findet dazu ab 10 Uhr eine riesengroße Freiluftszitzung statt. Um 11 Uhr kommt das Kölner Dreigestirn auf die Bühne, und der Prinz hält eine Ansprache. Anschließend werden ihm von der Stadt Köln die Schlüssel der Stadt für die Dauer der „tollen“ Tage übergeben. Ab 11:11 Uhr wird dann auf den Straßen, in den Kneipen und Büros ausgiebig gefeiert.

### Freitag und Nelkensamstag:

Am Freitag und Samstag wird abends in den Kölner Kneipen gefeiert. In der Nacht von Samstag auf Sonntag zieht der alljährliche Geisterzug durch die Straßen.

### Tulpensonntag:

Am Sonntag ziehen die „Schull- und Veedelszöch“ (Schul- und Stadtteilzüge) ab 11 Uhr durch die Stadt. Sie nehmen fast den gleichen Weg wie der Rosenmontagszug.

### Rosenmontag:

Der Rosenmontag ist neben Weiberfastnacht der Höhepunkt des Kölner Karnevals. Der berühmte Zug geht um 11 vor 11 am Chlodwigplatz los und braucht für den 6,5 Kilometer langen Weg etwa vier Stunden.

### Veilchendienstag:

Nach dem anstrengenden Montag, an dem die meisten Kölner sich frei nehmen, ist am Veilchendienstag wieder ein relativ ruhiger Tag. Abends muss man aber noch zur „Nubbelverbrennung“ gehen. Der Nubbel ist eine lebensgroße Strohpuppe, die während der Karnevalstage über dem Eingang vieler Kneipen hängt. Er muss für alle Sünden büßen, die während der tollen Tage begangen wurden und wird unter großem Wehklagen, Beschimpfungen und dem Singen von fröhlichen Karnevalsliedern verbrannt.

### Aschermittwoch:

Am Aschermittwoch ist alles vorbei: Beim traditionellen Fischessen wird der Kater bekämpft und die Fastenzeit eingeläutet.

*Elena Bankstahl*





## Wintertrophy 2005: Eiskaltes Vergnügen

Am letzten Januarwochenende machten sich zwölf tapfere EUFHler auf den Weg ins arktische Österreich, um bei minus 18 Grad Celsius und einigen Metern Schnee der EUFH zu neuem Ruhm zu verhelfen. Die Munich Business School hatte in Mühlbach am Hochkönig zur Wintertrophy 2005 eingeladen, bei der sich verschiedene private Hochschulen Deutschlands in Wintersportdisziplinen wie Ski- und Snowboardrennen, Eisstockschießen und Reifenrodeln messen sollten.



Schon am ersten Abend wurde schnell klar, dass sich die mühsame Anreise mit unserem VW Passat Baujahr 1989 gelohnt hatte. Nach einem Abendessen brachen alle Studenten gemeinsam auf, um auf der Skipiste in 2000 m Höhe die ersten Wettkämpfe zu bestreiten. Der Weg war lang und steil, doch für ausreichende Wegzehrung mit „Kurzen“ und ordentlich Stimmung war von Seiten der Veranstalter gesorgt. Beim Eisstockschießen gab es den ersten Erfolg, denn in Teamarbeit mit der BITS aus Iserlohn holten wir EUFHler den ersten Platz. Halb erfroren gönnten wir uns dann eine Auszeit in einer warmen Hütte mit reichlich Glühwein. Aufgewärmt rasten wir anschließend zu fünft in großen LKW-Reifen die Piste hinab. Doch der Abend sollte damit noch nicht beendet sein. Bis in die frühen Morgenstunden amüsierten wir uns beim fröhlichen Hüttenzauber mit einem improvisierenden DJ (mitgebrachter Kassettenrecorder). Die zweifelhafte Akustik hinderte allerdings die meisten nicht daran, auf den Tischen zu tanzen.





Am nächsten Tag fand um 11:00 Uhr das Skirennen statt. Auf Grund eines gebrochenen Daumens und gebrochener Bindungen konnten wir Frauen dort jedoch nicht so zahlreich antreten. Die anderen Teilnehmer der EUFH, die sich den widrigen Pistenbedingungen stellten, schlugen sich zwar tapfer, aber für einen Platz auf dem Treppchen reichte es unverständlicherweise nicht. Bei der Siegerehrung am Abend dominierte die Munich Business School und behielt, wie auch in den vergangenen Jahren, den Wanderpokal in der Isarmetropole.

Als Highlight der Wintertrophy führen wir nach einem ausgiebigen Abendessen am Samstagabend mit drei voll besetzten Reisebussen in den „Saustall“, die Dorfdisko in Mühlheim am Hochkönig. Im Verlauf der Nacht mischten sich auch endlich die angereisten Gruppen. Besonders die Studenten der BITS in Iserlohn lagen eindeutig auf unserer Wellenlänge. Das führte sogar so weit, dass wir auf der Rückfahrt schon gemeinsame Fangesänge anstimmten. Eine durchaus ausbaufähige Kooperation...

Mit einem traditionellen Weißwurstfrühstück ging die Wintertrophy am Sonntagmorgen zu Ende, und wir waren uns alle einig: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei (die Münchener haben den Wanderpokal schon lange genug)! Wer jetzt noch nicht davon überzeugt ist, dass er nächstes Jahr auch mitfahren will, der sollte sich unter [www.wintertrophy.de](http://www.wintertrophy.de) weitere Fotos ansehen.

*Jana Dallmann, Silke Gölden*



## Cologne Business School:

### "CI for Dourados" - Die neue CI-Charity-Aktion

Unter dem Motto „Wir leben cbs“ veranstaltet das CI-Team der Cbs (Cologne Business School) regelmäßig Aktionen von Studenten für Studenten mit dem Ziel, das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt an der Cologne Business School zu steigern. Im vergangenen Jahr war unter anderen die CI-Charity-Aktion „CI for Children“ erfolgreich. Im Zuge dieser Aktion haben sich Studenten, Dozenten und Mitarbeiter der cbs eine Spende von 500 Euro zugunsten brasilianischer Kinder gesammelt.

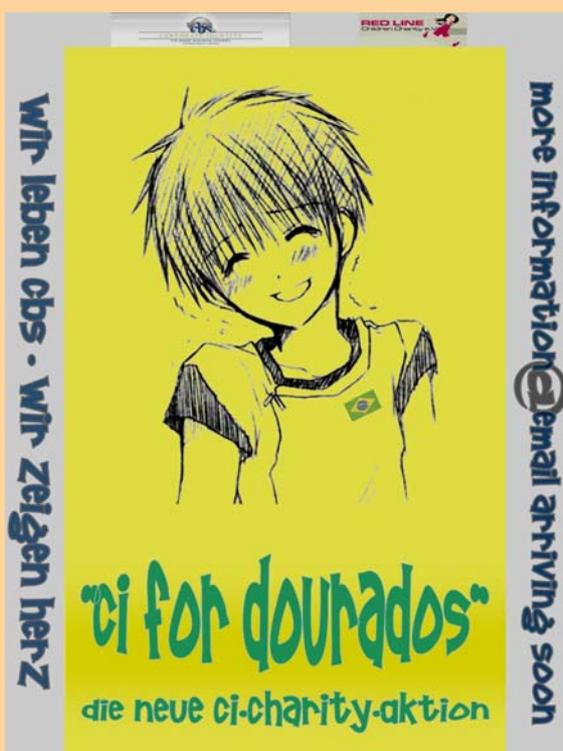
Dieser Erfolg hat uns angespornt, eine weitere CI-Charity-Aktion ins Leben zu rufen. Unter dem Motto „Wir leben cbs - Wir zeigen Herz“ veranstalten wir die Charity-Aktion „CI for Dourados“. Dourados ist eine Stadt in Brasilien, in der unser Kooperationspartner, der Red Line Children Charity e.V. eine Einrichtung für Not leidende Kinder unterstützt. Jeder auch noch so kleine übrig bleibende Betrag hilft dem Red Line Children Charity e.V., für diese Kinder sorgen zu können.

Wir laden alle engagierten Menschen mit Herz - EUFH-Studenten, Dozenten und Mitarbeiter, alle gerne mit Begleitung - am 16.03.2005 um 19.00 Uhr in den Burgpark in Hürth ein. Für nur 14,50 Euro pro Karte erhalten alle Gäste ein einmaliges brasilianisches Essen, zubereitet von unseren studentischen Köchen. Die Veranstaltung wird durch ein unterhaltsames Rahmenprogramm (Tanzeinlage, Band und Gastreden) abgerundet.

Alle EUFH-Studenten, Dozenten und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, uns cbs-ler besser kennen zu lernen.

Karten sind unter Angabe der Lieferadresse unter [nils.wuestenhagen@cbs-uni.de](mailto:nils.wuestenhagen@cbs-uni.de) erhältlich.

*Nils Wüstenhagen (cbs)*



#### Alles Wichtige in Kürze:

Wann: 16.03.2005

Wo: Burgpark in Hürth (bekannt durch Weihnachtsfeiern)

Was: gemütliches Beisammensein mit brasilianischem Essen und Trinken und Rahmenprogramm

Eintritt: 14,50 €

**Cocktail, Salsa, heiße Rhythmen:  
Das "Habanero" in Bonn**



Schaut man im Moment aus dem Fenster, so kann einem das Wetter wirklich die gute Laune verderben. Es regnet oder schneit, und der Himmel hängt voller grauer Wolken. Doch es gibt da eine sehr gute Methode, sich auf andere Gedanken zu bringen.

Ein Besuch im Habanero in Bonn lässt die Sonne wieder scheinen. Denn mit seinem kubanischen Charme holt es den Urlaub direkt ins trübe Rheinland.

Im Inneren der Bar fühlt man sich wie in einem Dorf auf Kuba. An den Wänden leuchten die Portraits von Ché Guevara und Fidel Castro, und die rhythmische Musik versetzt die Gäste jeden Alters in eine ausgelassene Stimmung.

Die riesige Theke sucht in Bonn ihresgleichen, und die stets freundlichen Kellner servieren die besten Getränke der Stadt. Und bei einer Auswahl von über 400 verschiedenen Cocktails und Longdrinks fällt die Wahl wirklich nicht leicht. Leider gibt es keine Happy-Hour, aber die Öffnungszeiten von 17:30h bis 4:00h lassen genug Zeit, um seine Favoriten zu finden. Mein persönlicher Tipp ist der Long-Island Ice Tea.

Auch die feurige Küche bietet zu fairen Preisen die tollsten Leckereien an. Sehr zu empfehlen sind die „Minutas“, kleinere Gerichte wie würzige Chicken Wings oder panierte Paprikaschoten. Doch auch für den großen Appetit ist gesorgt. Platten mit Tortillas und Nachos machen mit Sicherheit satt und zufrieden.

Im Anschluss kann der Gast dann noch eine der original kubanischen Zigarren genießen. Und wenn man dann für einen kleinen Augenblick die Augen schließt, dann kann man sie wirklich spüren, die Sonne vom Strand in Havanna.

*Dirk Schusdziara*

**Habanero  
Belderberg 20  
53111 Bonn  
Fon 0228/96783-33**



## Auslandssemester in Istanbul: Schneeballschlacht am Bosphorus



Im asiatischen Teil Istanbuls liegt die Yeditepe-Universität. Hier verbringt Martin Treptow (23), der im sechsten Semester Handelsmanagement an der EUFH studiert, sein Auslandssemester.

Kurz nach seiner Ankunft am Bosphorus erlebte Martin neben dem ganz normalen Verkehrschaos auch ein heftiges Winterchaos, wie es in Istanbul sicher nicht sehr häufig vorkommt. „Wir versanken bis zum Schienbein im Schnee, fast die ganze Stadt war lahm gelegt, und sämtliche Vorlesungen fielen erstmal für drei Tage aus.“ Für die Dozenten war es nahezu unmöglich, auf das Campus-Gelände zu gelangen, denn die Yeditepe-Universität liegt auf einem Berg hoch über der Stadt. Istanbul ist auf Wintereinbrüche dieses Ausmaßes nicht vorbereitet, und so musste sogar der Atatürk-Flughafen, auf dem Martin einige Tage zuvor gelandet war, tagelang gesperrt werden.

Mit zwei brasilianischen Studienkollegen verbrachte er die unverhoffte Freizeit auf dem Campus. „Für die Beiden war das wie ein Weltwunder, denn sie hatten noch nie zuvor in ihrem Leben Schnee gesehen“, erzählt Martin. Gemeinsam mit vielen anderen Studenten lieferten sie sich Schneeballschlachten und genossen den Wintereinbruch in vollen Zügen.

Inzwischen ist der Schnee getaut, und für Martin hat der ernstere Teil seines Auslandssemesters begonnen. Unter den 12.800 Studenten ist er der einzige Deutsche. Dennoch gibt es an der Hochschule eine deutschsprachige Abteilung für Betriebswirtschaftslehre an der Fakultät „Business Administration“. Hier hört er Vorlesungen in Personalmanagement, Organisationsverhalten, E-Business oder Internationales Marketing.



Hauptgebäude Yeditepe-Universität



Martin über Istanbuls Dächern



Martin und Daniel aus Brasilien



Yeditepe-Schneefraktion

Die Bezeichnung „deutschsprachige Abteilung“ ist eine kleine Übertreibung. Die Veranstaltungen beginnen zwar auf Deutsch, und die Dozenten benutzen deutschsprachige Overhead-Folien, aber wenn es ein bisschen komplizierter wird, erklären sie die Sachverhalte auf Türkisch. „Ich komme trotzdem gut mit“, sagt Martin, „mittlerweile verstehe ich sogar schon das eine oder andere, wenn ein Dozent wieder mal auf Türkisch loslegt.“ Und das muss er auch, denn in jedem Fach warten zwei Klausuren und eine Abschlussprüfung am Ende des Semesters.

Bis dahin wohnt er auf dem Campus und teilt sein Zimmer mit Emil, einem türkischen Studenten, mit dem er sich prima auf Englisch verständigen kann. In seinem Studentenwohnheim sind viele verschiedene Nationalitäten vertreten; es gibt zum Beispiel Studierende aus der Ukraine, aus Russland, Nepal, Brasilien, Aserbaidschan oder Bulgarien.

Hauptsächlich mit Bussen bewegt man sich auf dem weitläufigen und bergigen Campus-Gelände fort. Es gibt hier so ziemlich alles, was das Studentenherz begehrt: sieben Mensen, einen Supermarkt, eine Bank, eine Boutique, einen Buchladen, ein Schreibwarengeschäft und sogar einen Friseur. Für körperlichen Ausgleich ist durch vier Sporthallen, ein großes Schwimmbad und ein Fitnessstudio ebenfalls gesorgt.

Vom Campus-Berg hat Martin einen wunderbaren Ausblick über das riesige Istanbul. Und wenn er den Berg hinabsteigt und mitten drin ist im Gewühl, dann ist er froh, dass er nicht Auto fahren muss. „Was hier auf den Straßen abgeht, ist nicht zu beschreiben. Man muss es selbst erleben.“

Erleben wird der Brühler sicher noch viel im faszinierenden Istanbul, bevor er an die EUFH und in seinen gemütlichen kleinen Hochschulort zurückkehrt, um dann schon bald mit seiner Diplom-Arbeit zu beginnen.

*Renate Kraft*



"Yedibus"

# Oranges Brett



Auch in diesem Jahr findet wieder das Turnier um den EUFH Cup statt.

Die Planung für dieses Turnier wird durch die deutlich gestiegene Anzahl an Studenten natürlich wesentlich umfangreicher, und durch die gesammelten Erfahrungen auch viel professioneller werden!

Schon jetzt arbeiten mehrere Studenten aus der DCI und dem StuPa am Konzept zur Durchführung des Turniers. Erste Infos können schon heute veröffentlicht werden:

- Termin: Ein Sonntag im April 2005 (genauer Termin in Kürze)
- Spielsystem: Fußball für Jedermann!!! Mixed Teams aus Männern und Frauen
- Rundherum: Rahmenprogramm für Zuschauer und Spieler
- Veranstalter: DCI und StuPa
- Veranstaltungsort: Eine Indoorhalle in der Nähe



DCI talking inside...  
Am 14. April startet eine neue Veranstaltungsreihe im Kaminzimmer der EUFH: Die DCI lädt zu Kaminzimmer-Gesprächen ein, bei denen Studenten, Dozenten und externe Referenten interaktiv über Themen aus der Wirtschaft diskutieren.  
Die erste Veranstaltung findet am 14. April um 19 Uhr unter dem Motto "DCI talking inside ... Consulting" statt. Referentin wird Frau Dr. Franke sein, die uns über ihre Arbeit bei der Boston Consulting Group berichtet. Wir freuen uns, euch dort begrüßen zu dürfen.



## EINLADUNG

Der Lions-Clubs Brühl lädt die Studierenden der EUFH zu einer Vortragsveranstaltung mit Professor Dr. Juergen Donges ein. Professor Donges, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik an der Universität Köln, ist als früherer Vorsitzender des "Rats der Wirtschaftsweisen" nicht nur ein anerkannter Fachmann auf seinem Gebiet, sondern besitzt daneben auch die Gabe, seine Thesen sehr akzentuiert vorzutragen. Ort und Termin:

Professor Dr. Juergen Donges  
Aktuelle Herausforderungen an die  
Wirtschaftspolitik  
Di. den. 15.3.05 um 19.30h in der  
Bundes-Finanzakademie Brühl, Willy-  
Brandstr. 1

Anmeldungen bitte an:  
dfehler@gmx.de